

## Liedandacht zu „Morgenstern“ (DL 76) – Bläsermusik 2017, S. 122

Das Lied wurde von Albert Frey, dem bekannten Lobpreiskomponist geschrieben und erstmals auf seiner CD „für den König“ im Jahr 2006 veröffentlicht.  
Zuerst wollen wir es singen.

Wir werden uns dem Lied heute aus drei Richtungen nähern. Zuerst betrachten wir den Text, dann wollen wir uns das Lied unter musikalischen Gesichtspunkten anschauen und zum Abschluss soll es noch um die Semantik des Liedes gehen.

### 1. Gedanken zum Text:

Schauen wir uns zuerst die Strophe an:

Sie besteht aus 4 kurzen Sätzen. Diese Sätze sind von der Struktur her ähnlich gebaut, erinnern mich durch die Aneinanderreihung der Gedanken ein wenig an einen Psalm. Obwohl sie inhaltlich nicht aufeinander aufbauen sondern wie gesagt, eher gereiht sind, gibt es doch Verknüpfungen durch Einzelne Worte, beispielsweise die Nacht und der Tag, das Lob und das Jubeln.

Wir finden viele bildliche, symbolbehaftete Substantive:

Seele, Nacht, Lob und Preis, Schöpfung, Tag, Gottes Töchter und Söhne, Licht.

Im Refrain ist der Text ein wenig anders gestaltet. Hier wird klar eine logische Linie durchgezogen. Zuerst wird Jesus mit dem aufgehenden Morgenstern identifiziert, daraufhin wird die Bedeutung aus dieser Tatsache für mein Leben beschreiben.

Schauen wir uns noch die erzählerische Perspektive des Textes an:

Der erste Satz ist ich-bezogen: Meine Seele singe,

Der zweite an das DU gerichtet: Mach dich auf und bringe deinem Gott Lob und Preis.

Der dritte und vierte im Plural, aus betrachtender Perspektive: Alle Schöpfung jubele, wenn der Tag nun anbricht. Gottes Töchter und Söhne stahlen in seinem Licht.

Am Ende des Refrains kehrt der Text wieder ins Ich zurück.

Ich weiß, dass Jesus lebt, [...] und er lebt auch in mir.

### 2. Musikalische Gedanken:

Das Lied steht in der Tonart c-moll, die Strophe beginnt in sehr tiefer Lage. Dies hat eine grummelige, dunkle Wirkung zur Folge. Die Strophe besteht aus einer einzigen Phrase, die sich viermal wörtlich wiederholt. Durch die mehrfache Repetition wirkt es beinahe etwas traceartig beim Singen.

Der Refrain dagegen beginnt in strahlendem As-Dur gehalten. Die Tessitura, also der Stimmumfang der Melodie ist deutlich höher bzw. erstreckt sich nun über eine Oktave. Dies hat eine deutlich hellere, fröhliche, lobende, jubelnde Wirkung im Gegensatz zur Strophe. Auffallend ist im Refrain noch, dass in der Melodie die Zählzeit Eins stets vermieden, bzw. vorgezogen wird, obwohl starke Auftakte dort hinziehen. Wenn man das Lied zum ersten Mal singt oder spielt, ist die Gefahr auch groß dort hineinzufallen. Die Schwere der starken Zählzeiten wird so vermieden und der Refrain bekommt einen schwebenden Charakter.

### 3. Der Morgenstern:

Wikipedia zum Morgenstern:

Der **Morgenstern** ist nach Sonne und Mond das mythologisch bedeutsamste Einzelgestirn. Generell wird als Morgenstern das hellste vor Sonnenaufgang hervortretende Gestirn bezeichnet. Als Morgenstern tritt vor allem die Venus auf, wenn sie deutlich vor der Sonne aufgeht. Die Erscheinungszeit der Venus ist abhängig von ihrer jeweiligen Position zur Sonne. Nachdem Venus etwa sechs bis sieben Monate lang Morgenstern war, bleibt sie freizügig etwa drei Monate hinter der Sonne unsichtbar und wird dann für sechs bis sieben Monate Abendstern. Der ganze Zyklus dauert rund 19 Monate.

### Christus als Morgenstern

Wir haben vorhin schon gehört, dass Jesus Christus mit dem Morgenstern identifiziert wird. In der Bibel finden sich dazu zwei Stellen.

Die eine im 2. Petrusbrief im 1. Kapitel, Vers 19 (in der Übersetzung der Basisbibel)

*„So gewinnt das prophetische Wort für uns noch an Zuverlässigkeit. Und ihr seid gut beraten, wenn ihr euch daran haltet. Denn dieses Wort ist wie ein Licht, das an einem dunklen Ort brennt. So lange, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in eurem Herzen aufgeht.“*

Petrus spricht hier vom Aufgehen des Morgensterns, nicht am Himmel, sondern in den Herzen der Gläubigen, die auf Jesu Erscheinung warten. Die Dunkelheit im Herzen wird dann vorüber sein und die Sonne der Gerechtigkeit scheinen.

Die zweite Stelle finden wir in der Offenbarung Kap.22, Vers 16:

*„Ich, Jesus, habe euch meinen Engel gesandt. Er bezeugt euch all das, was die Gemeinden betrifft. Ich bin der Spross aus der Wurzel Davids, sein Nachkomme. Ich bin der helle Morgenstern.“*

Jesus sagt: Ich bin der Morgenstern. Er kündigt uns den Tag an, den neuen Tag an. Er macht uns Mut: Tu so viel, wie du kannst. Ich traue dir das zu. Er sagt: Ich bin der Morgenstern. Er gibt uns Hoffnung: Bald ist die Nacht vorbei. Auch wenn uns alles zu viel wird, wenn wir Schmerzen haben, wenn wir das Leben nicht mehr aushalten. Trotzdem sagt er: die Nacht ist bald vorbei, ihr geht nicht auf das Dunkel zu, ihr geht ins Licht.

### Gebet:

Herr Jesus Christus, wahres Licht: Manchmal ist es in uns und bei uns dunkel: Leuchte in unser Leben! Mach es hell in unserem Herzen! Manchmal sind wir traurig: Mach unser Herz froh!  
Manchmal sind wir bedrückt: Mach unser Herz weit!  
Manchmal haben wir keinen Glauben: Mach unser Herz zuversichtlich!  
Manchmal hören wir schwer: Hilf uns zu verstehen, was die Menschen sagen!  
Manchmal können wir uns nicht ausdrücken: Gib uns Worte zum Sprechen.  
Manchmal zweifeln wir an allem: Schenk uns Vertrauen!  
Amen.

Lars Gaupp